



# Pontifikalamt

150 Jahre Deutscher Schützenbund  
1861 - 2011



## **Pontifikalamt**

anlässlich des Jubiläums

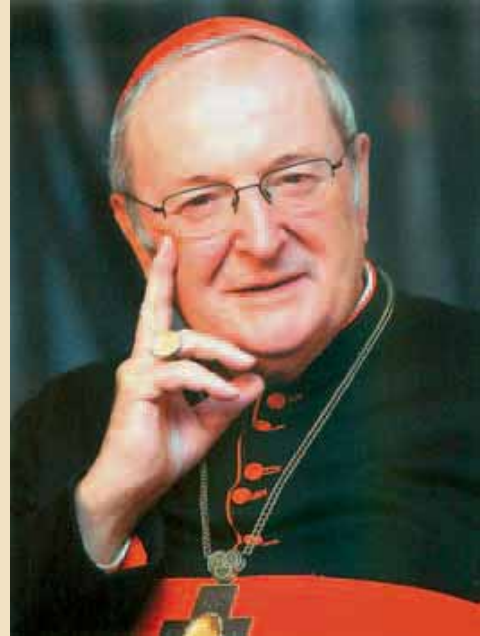
# **150 Jahre Deutscher Schützenbund 1861 – 2011**

Hoher Dom zu Köln

Sonntag, 4. September 2011

Zelebrant

Weihbischof Dr. Heiner Koch



## Grußwort

*Liebe Mitglieder und Freunde des Deutschen Schützenbundes!*

*Wenn der Deutsche Schützenbund den 150. Jahrestag seines Bestehens mit einer Festmesse im Hohen Dom zu Köln begeht, dann erinnert er an eine der wichtigsten Wurzeln des Schützenwesens überhaupt: der christliche Glaube, der von Anfang an für Leben und Handeln der Schützenvereinigungen maßgebend war. Daher waren schon die ersten mittelalterlichen Zusammenschlüsse von Schützen, aber auch solche, die heute noch bestehen, als Bruderschaften organisiert.*

*Die altbekannte Parole „Glaube – Sitte – Heimat“ macht ebenfalls den Stellenwert des christlichen Glaubens deutlich: Sie verstehen sich als Ge-*


*meinschaften, die nicht nur zusammen feiern, die heimatlichen Traditionen hochhalten und sich dem Schießsport widmen, sondern auch christliche Werte wie die gegenseitige Solidarität im Blick haben. Ihre Mitglieder wollen füreinander da sein und bereitstehen, wenn jemand Hilfe nötig hat.*

*So rufe ich Ihnen zum 150-jährigen Bestehen des Deutschen Schützenbundes zu: Halten Sie zusammen und in Ihren einzelnen Schützenvereinigungen fest an unserem christlichen Glauben! Er bewährt sich auch dann, wenn bei den schnellen Vergnügungen der modernen Zeit auf die wirklichen Lebensfragen keine Antwort mehr gefunden wird. Geben Sie Beispiel dafür, was christliche Solidarität und Liebe bewirken können! Machen Sie Ihren Einfluss geltend für eine menschliche Welt, in der nicht der Ellbogen herrscht, sondern die gegenseitige Achtung den Maßstab bildet!*

*Als Erzbischof von Köln freue ich mich, dass Sie im heutigen Festgottesdienst unseren Glauben gemeinsam bekennen und feiern. Dazu segne Sie alle und Ihre Angehörigen auf die Fürsprache der Schutzpatrone der Schützen, der heiligen Sebastian, Georg, Christina, Eustachius, Dionysius und Hubertus der allmächtige und dreifaltige Gott!*

*Mit herzlichen Segenswünschen*

Ihr


A handwritten signature in black ink, reading '+ Joachim Kardinal Meisner'. The signature is written in a cursive, flowing style.

*+ Joachim Kardinal Meisner  
Erzbischof von Köln*

## Einzug

### Lobe den Herren

Gotteslob 258



1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen  
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den  
Kö - nig der Eh - ren; Kom - met zu - hauf, Psal - ter und  
himm - li - schen Chö - ren.  
Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - gesang hö - ren.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,  
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführtet,  
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.  
Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der fein dich und künstlich bereitet,  
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.  
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott  
über dir Flügel gebreitet.

4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.  
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.  
Er ist dein Licht; Seele vergiss es ja nicht.  
Lob ihn in Ewigkeit. Amen

## Bußakt

Gotteslob 353, 4

- P: Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben.
- P: Wir sprechen das Schuldbekenntnis:
- A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria alle Engel und Heiligen und euch Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.
- P: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.
- A: Amen

## Kyrie

Gotteslob 401

V/A Ky - ri - e e - le - i - son.

V/A Chri - ste e - le - i - son.

V/A Ky - ri - e e - le - i - son.

A Ky - ri - e e - le - i - son. \_\_\_\_\_

# Gloria

Gotteslob 476

Dir Gott im Him - mel Preis und Ehr,  
All - mächt - ger Va - ter, Kö - nig, Herr,  
den Men - schen Fried auf Er - den.  
du sollst ver - herr - licht wer - den.  
Herr Christ, Lamm Got - tes, er - bar - me dich;  
du bist der Höch - ste e - wig - lich  
im Reich des Va - ters A - men.



## 1. Lesung Ez 33, 7-9

Wenn du den Schuldigen nicht warnst, fordere ich von dir Rechenschaft für sein Blut

Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht der Herr:

<sup>7</sup>Du Menschensohn, ich gebe dich dem Haus Israel als Wächter; wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst, musst du sie vor mir warnen. <sup>8</sup>Wenn ich zu einem, der sich schuldig gemacht hat, sage: Du musst sterben!, und wenn du nicht redest und den Schuldigen nicht warnst, um ihn von seinem Weg abzubringen, dann wird der Schuldige seiner Sünde wegen sterben. Von dir aber fordere ich Rechenschaft für sein Blut. <sup>9</sup>Wenn du aber den Schuldigen vor seinem Weg gewarnt hast, damit er umkehrt, und wenn er dennoch auf seinem Weg nicht umkehrt, dann wird er seiner Sünde wegen sterben; du aber hast dein Leben gerettet.

## Psalm

Gotteslob 529, 5

Hört auf die Stim - me des  
Herrn, ver - schließt ihm nicht das Herz.

## 2. Lesung Röm 13, 8-10

Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

<sup>8</sup>Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. <sup>9</sup>Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren!, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. <sup>10</sup>Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

## Halleluja-Ruf

Gotteslob 530, 7



## Evangelium Mt 18, 15-20

Wenn dein Bruder auf dich hört, so hast du ihn zurückgewonnen

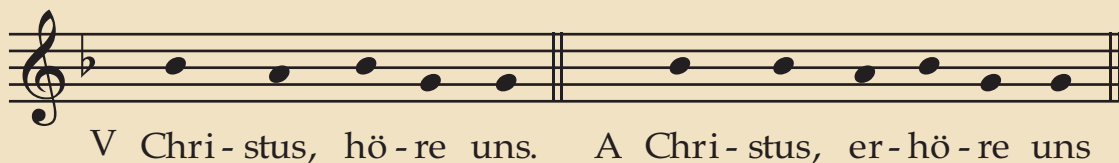
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

<sup>15</sup>Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und weise ihn unter vier Augen zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. <sup>16</sup>Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei Männer mit, denn jede Sache muss durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werden. <sup>17</sup>Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner. <sup>18</sup>Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein. <sup>19</sup>Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. <sup>20</sup>Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

## Halleluja-Ruf

Gotteslob 530, 7



## Predigt Weihbischof Dr. Heiner Koch

### Credo

Gotteslob 2 / 5

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters; von dort aus wird er kommen, richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### Fürbittenruf

Gotteslob 358, 2



V Chri - stus, hö - re uns. A Chri - stus, er - hö - re uns

## Gabenprozession

### Wir weihn der Erde Gaben

Gotteslob 480



1. Wir weihn der Er - de Ga - ben dir,  
das Op - fer hoch - er - ha - ben wird  
Va - ter, Brot und Wein; Er schenkt dir hin sein  
Chri - stus sel - ber sein.  
Le - ben, ge - hor - sam bis zum Tod, uns  
Ar - me zu er - he - ben aus tie - fer Schuld und Not.

2. Sieh gnädig auf uns nieder,  
die wir in Demut nahn.  
Nimm uns als Christi Glieder  
mit ihm zum Opfer an.  
Lass rein uns vor dir stehen,  
von seinem Blut geweiht,  
durch Kreuz und Tod eingehen  
in deine Herrlichkeit.

## Sanctus Heilig, heilig, heilig nach Schubert

### Agnus Dei

Christe, du Lamm Gottes  
Gotteslob 482

V Chri-ste, du Lamm Got - tes, A der du trägst  
die Sünd der Welt, er - barm dich un - ser.

V Chri- ste, du Lamm Got - tes, A der du trägst  
die Sünd der Welt, gib uns dei - nen  
Frie - den. A - - - - - men. —

## Kommunion Orgelstück

## Danklied

Gotteslob 267



1. Nun dan- ket all und brin- get Ehr, ihr  
Men- schen in der Welt, dem, des- sen Lob der  
En - gel Herr im Him- mel stets ver - meldt.

2. Ermuntert euch und singt mit Schall  
Gott, unserm höchsten Gut,  
der seine Wunder überall  
und große Dinge tut.

3. Er gebe uns ein fröhlich Herz,  
erfrische Geist und Sinn  
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz  
in Meerestiefen hin.

4. Er lasse seinen Frieden ruhn  
auf unserm Volk und Land;  
er gebe Glück zu unserm Tun  
und Heil zu allem Stand.

5. Solange dieses Leben währt,  
sei er stets unser Heil,  
und wenn wir scheiden von der Erd,  
verbleib er unser Teil.

6. Er drücke, wenn das Herze bricht,  
uns unsre Augen zu  
und zeig uns drauf sein Angesicht  
dort in der ewgen Ruh.

## Dankworte Vizepräsident Heinz-Helmut Fischer

### Schlusslied

Gotteslob 257



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,  
so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh "Heilig, heilig, heilig" zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.



## **Musikalische Gestaltung**

Prof. Winfried Boenig, Orgel  
Musikverein Siershahn 1905 e.V.

## Weihbischof Dr. Heiner Koch



Sein Wappenspruch „Gaudete semper, Dominus prope“ lautet übersetzt „Freut euch allezeit, der Herr ist nahe“ (Phil 4,4). Er ist dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper entnommen.

Dr. Heiner Koch studierte Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften in Bonn und wurde 1980 in Köln zum Priester geweiht. Nach verschiedenen seelsorgerlichen Aufgaben vor allem im Jugendbereich und zuletzt als Hochschulpfarrer in Düsseldorf übernahm er 1989 die Leitung der Abteilung Erwachsenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat. 1992 wurde er dort Direktor der Hauptabteilung Seelsorge. Seit 1998 gehört er dem Metropolitankapitel an.

In den Jahren 2002 bis 2005 war Dr. Koch Generalsekretär des XX. Weltjugendtages in Köln 2005. Am 17. März 2006 ernannte ihn Papst Benedikt XVI. zum Titularbischof von Ros Cré (Roscrea) und bestellte ihn zum Weihbischof im Erzbistum Köln. Weihbischof Koch ist unter anderem Mitglied der Kommissionen „Gesellschaftliche und soziale Fragen“, „Ehe und Familie“ sowie „Migration“ der Deutschen Bischofskonferenz. Zugleich ist er Bundespräsident des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Darüber hinaus ist Weihbischof Dr. Koch ein treuer Fan von Fortuna Düsseldorf und – als begeisterter Karnevalist – sogar Ehrenmajor und „Regimentsbischof“ der Kölner Prinzen гарде. Über sich selbst sagt der Rheinländer: „Der liebe Gott hat mich mit einer guten Portion Grundfreude ausgestattet.“

## Der Hohe Dom zu Köln

Der heutige Bau ist Nachfolger eines karolingischen Doms aus dem 9. Jahrhundert. Im Jahr 1248 begann man, für die aus Mailand nach Köln gebrachten Reliquien der Heiligen Drei Könige den neuen Dom als „steinernes Reliquiar“ zu bauen. Köln war zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte geworden. Schon 1277 weihte Albertus Magnus den Altar der Domsakristei, 1322 erfolgte die Weihe des gotischen Chorbaues.

Bis 1530 waren die Seitenschiffe des Langhauses und zwei Stockwerke des Südturms fertig, das Mittelschiff mit einem provisorischen Dach geschlossen. Dann begann ein Jahrhunderte dauernder Baustopp, verursacht durch Geldmangel und Desinteresse. Der Dom blieb bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ein – wenn auch reich ausgestattetes – Fragment.

Erst zwischen 1842 und 1880 wurde der Dom mit Hilfe vieler engagierter Kölner Bürger und der preußischen Staatskasse aufgrund der zum Teil erhaltenen mittelalterlichen Pläne fertig gebaut. Mit seinen 157 Meter hohen Türmen war er für einige Jahre das höchste Gebäude der Welt und ist bis heute eine der größten Kirchen überhaupt.

1996 wurde der Kölner Dom als Meisterwerk gotischer Architektur zum Weltkulturerbe erklärt.





*Dreikönigsschrein 1190 -1220*



*In dieser Form beherrschte der Dom über drei Jahrhunderte das Kölner Stadtbild.*

## Köln – Stadt der Schützen

Seit dem Mittelalter spielten die Schützen in der – von den Bürgern selbst regierten – größten Stadt Europas eine wichtige Rolle für die Verteidigung und die Geselligkeit. Im 15. und 16. Jahrhundert fanden in Köln prächtige Freischießen statt.

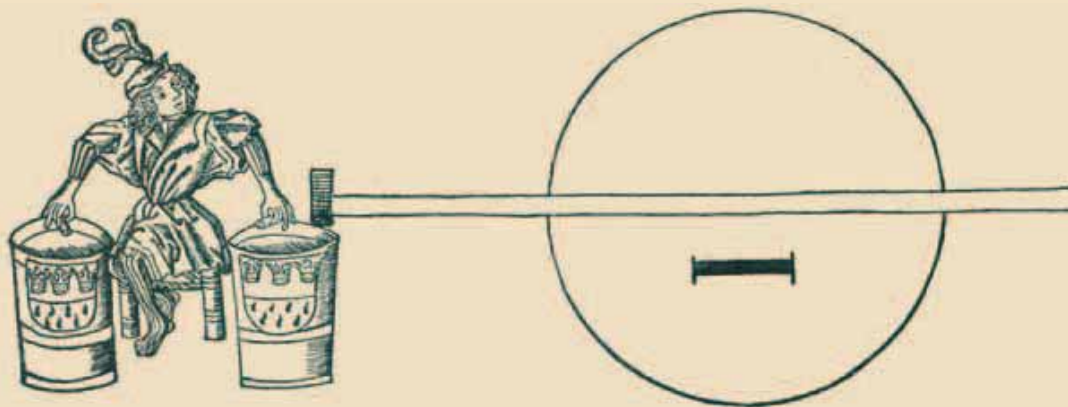
In der französischen und preußischen Zeit blühte das traditionelle Schützenwesen vor allem in den Vororten und in den eingemeindeten Städten Deutz und Mülheim.

Im Jahr 1928 wurde die „Erzbruderschaft vom Heiligen Sebastian“ als Dachverband der katholischen Schützenbruderschaften des Rheinlandes und Westfalens feierlich in den Kölner Messehallen proklamiert.

Zwei Jahre später fand in Köln das 19. Deutsche Bundesschießen statt und am 18. November 1951 die feierliche Proklamation des kurz zuvor in Frankfurt wiedergegründeten Deutschen Schützenbundes.

Der Rheinische Schützenbund richtete 1990 den 39. Deutschen Schützentag in Köln aus.

Aktuell gehören 55 Kölner Vereine mit rund 3.000 Mitgliedern dem Deutschen Schützenbund an; die meisten Vereine sind auch Mitglied im Stadtverband Kölner Schützen von 1901 e.V.



*Aus dem Ladbrief für das Freischießen in Köln 1501*



*Offizielles Motiv Bundesschießen 1930*

*Wiedergründungsproklamation 1951*





## **Impressum**

© Deutscher Schützenbund, Wiesbaden 2011  
Deutscher Schützenbund e.V., Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611-46807-0, [www.dsb.de](http://www.dsb.de), [info@dsb.de](mailto:info@dsb.de)  
Gesamtherstellung: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden